

## Europäische WEEE-Updates – April 2010.

Liebe Leser,

folgende Themen haben wir für Sie in diesem Monat vorbereitet:

<b>Rohstoffe:</b>	Stahlpreise im Aufwind.
<b>Business Initiatives:</b>	Leuchtstofflampe mit längerer Lebensdauer.
<b>The Recycler's View:</b>	Positivere Erwartungen für das laufende Jahr.
<b>Aus den Ländern:</b>	Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Dänemark, Österreich.

### **Rohstoffe: Stahlpreise im Aufwind**

Unser Partner für die Rohstoffreports, die IKB Deutsche Industriebank AG vermeldet einen Anstieg der weltweiten Stahlproduktion um 28 %. Sowohl Erz- als auch Schrottpreise ziehen in diesem Zusammenhang an. In den kommenden Monaten erwartet die IKB daher Stahlpreissteigerungen bis zu 30 %. Der bvse erwartet sogar Engpässe beim Schrott (siehe Euwid online vom 25.03.2010).

Wenn Sie die **IKB-Rohstoff-Reports regelmäßig lesen** wollen, senden Sie bitte ein Mail mit Ihren Daten und dem Stichwort „Rohstoff-Report“ an [helmut.minor@rene-europe.com](mailto:helmut.minor@rene-europe.com)

### **Business Initiatives: Leuchtstofflampe mit längerer Lebensdauer.**

Der schwedische Hersteller Auralight hat eine neue Leuchtstofflampe in Verkehr gebracht, die aufgrund eigener Angaben eine dreifach längere Lebensdauer hat als vergleichbare Produkte. Die Lampe kann in alle bestehenden Installationen eingesetzt werden.

Quelle: [www.auralight.de](http://www.auralight.de)

### **The recyclers' view: Positivere Erwartungen für das laufende Jahr.**

Gemäß einer Mitgliederumfrage des bvse (Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung) erwarten über die Hälfte der beteiligten Unternehmen einen besseren Geschäftsverlauf für das Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: euwid online

## **Aus den Ländern:**

**Deutschland:** Stiftung ear hat Gebühren gesenkt.

Aufgrund der geänderten Kostenverordnung (ElektroGKostV) fallen die Gebühren der Stiftung elektro-altgeräte-register © seit März um ca. 14 % geringer aus.

Quelle: RENE / euwid online

**Frankreich:** „Woche der Nachhaltigkeit“.

„Ändern wir unsere Gewohnheiten“ – unter diesem Motto startet in Frankreich vom 1. bis 7. April die Woche der Nachhaltigkeit. Bei mehr als 3.500 landesweiten Veranstaltungen (inklusive sogenannter Recycling Events) soll die Bevölkerung für nachhaltiges Wachstum sensibilisiert werden. Dazu gehört auch eine „Trenn-Party“ (Fete du Tri) in Perpignan am 3. April 2010.

Quelle: ecologic

**Großbritannien:** Verkaufsmengenmeldungen für 2009 liegen vor.

Die Environmental Agency in Großbritannien meldet für 2009 eine Gesamtverkaufsmenge von 1.546.310 Tonnen. Produkte, die vom privaten Endverbraucher genutzt werden, machen dabei ca. 79 % der Gesamtmenge aus. Allein 30 % der Gesamttonnage entfallen auf Haushaltsgroßgeräte (WEEE Kategorie 1).

Quelle: Environment Agency UK Summary Data 2009/ 1. April 2010

**Italien:** Frist für Einreichung der MUD-Erklärung verlängert.

Das italienische Umweltministerium hat mitgeteilt, dass die Frist für die jährliche MUD-Erklärung für gefährliche Abfälle dieses Jahr bis zum 30. Juni verlängert worden ist. Die Unterlagen werden in ihrer Form dem Vorjahr entsprechen und ergänzt um den Teil für Elektroaltgeräte.

Quelle: Handelskammer Bozen

**Dänemark:** Stark gestiegene Entsorgungsmengen

Der März 2010 war für RENE Dänemark bezogen auf die eingesammelten Mengen ein Rekordmonat. Das Gesamtgewicht aller Fraktionen erreichte einen Wert, der 80 % über dem Vormonat lag. Das Gewicht der Fernseher lag um 50 % höher, das Gewicht der Kühlschränke sogar 100 % über dem Wert des Monats Februar.

Quelle: RENE Dänemark

**Österreich:** Gefährdet neue EU-Regelung die Verwertungssysteme?

Nach Einschätzung der Wirtschaftskammer Österreich gefährdet die Europäische Kommission die Existenz des österreichischen Sammel- und Verwertungssystems. Wenn es zutreffend ist, dass in Zukunft jeder Produzent künftig auch für die Exportware nur noch in seinem Heimatstaat an einem Sammel- und Verwertungssystem beteiligt sein muss, wären die ausländischen Systeme darauf angewiesen, das Geld für die Verwertung vom System des Heimatlandes des Herstellers zu erhalten. Österreich bezweifelt die Umsetzbarkeit und sieht sich aufgrund des hohen Importanteils als besonders gefährdet an.

Quelle: Europaticker

Wir wünschen unseren Lesern einen erfolgreichen Monat!

Ihr RENE Team